Europäische Woche zur Abfallvermeidung: GWA verschenkt 100 wiederverwendbare Transportsäcke

In der europäischen Woche zur Abfallvermeidung verschenkt die GWA einhundert Transportsäcke für Laub und Grünschnitt. Sie ersetzen herkömmliche Einwegkunststoffsäcke und tragen so zur Abfallvermeidung bei. Interessierte Bürger aus dem Kreis Unna können sich per E-Mail oder Postkarte bei der Abfallberatung melden. Unter allen Einsendungen werden 100 Gutscheine verlost, die dann an einer der GWA-Betriebsstellen gegen einen der robusten Transportsäcke eingetauscht werden können.

Im Rahmen der Europäischen Woche zur Abfallvermeidung bewirbt die GWA-Abfallberatung ihre Transportsäcke für Gartenabfälle.

„Unsere Gewebesäcke sind reißfest und im Vergleich zu „Einweg-Plastiksäcken“ auch dauerhaft wiederverwendbar. An den GWA-Wertstoffhöfen gibt es diese Säcke ganzjährig. Sie haben ein Volumen von 120 Liter. Der Preis: 1,50 Euro pro Stück und 5,00 Euro für vier Transportsäcke“, so erläutert GWA-Abfallberaterin Dorothee Weber.

Seit Oktober 1999 wurden rund 225.000 Gewebesäcke an den GWA-Betriebsstellen verkauft.

Der Vorteil der Transportsäcke besteht in ihrer Langlebigkeit im Vergleich zu den handelsüblichen blauen Kunststoffsäcken. Während einer Gartensaison ersetzt ein GWA-Transportsack im Durchschnitt 15 blaue Einwegkunststoffsäcke. Hochgerechnet haben damit die bisher von der GWA verkauften Gewebesäcke **ca. 12 Millionen „blaue Säcke“ eingespart**. So konnte nachhaltig und praxisnah viel Abfall vermieden werden.

Wer einen Gutschein für einen Transportsack (max. ein Sack pro Haushalt) erhalten möchte, kann sich in der Woche vom 18. bis zum 25. November per E-Mail oder per Postkarte mit dem Betreff TRANSPORTSACK bei der Abfallberatung melden:

E-Mailadresse: abfallberatung@gwa-online.de

Anschrift: GWA-Abfallberatung, Friedrich-Ebert-Str. 59, 59425 Unna

Betreff: TRANSPORTSACK

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) findet bereits zum 14. Mal statt – Europas größte Kommunikationskampagne für Abfallvermeidung. Tausende öffentlicher Aktionen zeigen dann europaweit Alternativen zur Wegwerfgesellschaft und Ressourcenverschwendung auf.

Auf der Website www.wochederabfallvermeidung.de sind alle Beiträge aus Deutschland auf einer Aktionskarte zusammengefasst. Die Aktionswoche wird seit 2009 von der

Europäischen Kommission gefördert. Die Aktivitäten für Deutschland koordiniert der Verband kommunaler Unternehmen (VKU). Die Kampagne wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert und vom Umweltbundesamt begleitet.

SuS Rünthe gewinnt den Zukunftspreis vom Stiftungsbündnis „Fußball stiftet Zukunft e.V.“

Der SuS Rünthe hat den Zukunftspreis vom Stiftungsbündnis Fußball stiftet Zukunft e.V. mit den Projekt Projekt „Rünther Dorfmeisterschaft“ gewonnen. Die Preisverleihung fand am Mittwoch im DFB-Fußballmuseum in Dortmund statt.

Das Stiftungsbündnis „Fußball stiftet Zukunft“ hat fünf Fußballvereine für ihr nachhaltiges Engagement im Sinne des Umweltschutzes und des sozialen Zusammenhalts in Deutschland ausgezeichnet. Dem als eingetragener Verein organisierten Bündnis gehören 29 Fußballstiftungen an, darunter die DFL Stiftung, die DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger sowie die Stiftungen der aktuellen und ehemaligen Nationalspieler Manuel Neuer, Robin Gosens, Lukas Podolski, Gerald Asamoah und Toni Kroos. Die Preisverleihung fand am Mittwochabend im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund statt.

Die mit insgesamt 25.000 Euro dotierte Auszeichnung ging an fünf Fußballvereine, die mit innovativem Engagement soziale oder ökologische Impulsgeber in ihrem lokalen Umfeld sind und damit auch Vorbilder für andere. Im Rahmen der Preisverleihung wurde jedes Projekt vorgestellt. „Wer unseren ersten Vorsitzenden kennt, der weiß, dass maximal fünf Minuten Redezeit für ihn die größte Herausforderung an dem Abend war“, so Dennis Franke vom SuS Rünthe. „Auf der einen Seite sind wir unendlich dankbar für die Würdigung und Auszeichnung und auf der anderen Seite möchten wir uns auch nochmal an dieser Stelle für die vielen ehrenamtlichen Helfer bedanken! – Ohne euch wären Projekte wie unsere Rünther Dorfmeisterschaft schlichtweg niemals möglich.“

Siegerehrung des Sparkassen-Malwettbewerbes 2023

Siegerehrung des Malwettbewerbs in der Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen.

Volles Haus am Mittwoch in der Sparkasse: Die Bergkamener Gewinner des diesjährigen Sparkassen-Malwettbewerbes wurden in einer Siegerehrung in der Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen für ihre Mühe belohnt: Michael Krause von der Sparkasse Bergkamen-Bönen lobte die Vielfältigkeit der eingereichten Bilder zum Thema „Dein schönstes Ferienerlebnis“.

Erneut haben Schüler aller zehn Grundschulen in Bergkamen und Bönen mitgemacht und damit einen neuen Rekord von insgesamt 1.814 Beiträgen erreicht. Rund 1300 Bilder stammen von Bergkamener Grundschulen. Die Jury, u. a. wieder mit Kerstin Donkervoort, freischaffender Künstlerin aus Bönen, sowie Gereon Kleinhubbert, Leiter der Jugendkunstschule Bergkamen, war dieses Jahr gefragt, 40 Siegerbilder zu bestimmen, deren Künstler mit einem Preis ausgezeichnet werden. Außerdem wurden

noch drei Klassenpreise von je 100,00 € vergeben, die u. a. für eine gute Beteiligung vergeben werden, über die sich folgende Klassen freuen dürfen: Klasse 2 c der Jahnschule, Klasse 2 c Gerhart-Hauptmann-Schule und die Klasse 4 a der Preinschule.

Die Bilder der Einzelgewinner werden in den nächsten Tagen auf der Homepage der Sparkasse Bergkamen-Bönen unter www.spk-bergkamen-boenen.de veröffentlicht, so dass sie für jeden zu bewundern sind.

Wettbewerb „PLUSPUNKT FAMILIE“: Stadt Bergkamen mit einer Urkunde ausgezeichnet

Bürgermeister Bernd Schäfer hat die Urkunde für die Stadt Bergkamen entgegen genommen, links Pfarrerin Anna Josefowitz vom Ev. Kirchenkreis Unna, rechts Landrat Mario Löhr. Foto: Kreis Unna

Pluspunkt für familienfreundliche Unternehmen: Das Bündnis für Familie Kreis Unna hat zum siebten Mal den Preis „PLUSPUNKT FAMILIE“ an Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf besonders fördern, vergeben. Am Mittwoch, 15. November fand die Preisverleihung auf Haus Opherdicke statt. Die Stadt Bergkamen wurde mit einer Urkunde ausgezeichnet

„Beruf und Pflege unter einen Hut zu bekommen, ist für viele eine große Herausforderung“, so Landrat und Schirmherr Mario Löhr. „Wer sich als Arbeitgeber darauf einstellt, kann in Zeiten von Fachkräftemangel nur gewinnen. Die 21 Unternehmen, die sich beworben haben, haben das erkannt.“

Viele Möglichkeiten, ein Ziel
21 Unternehmen aus dem Kreis Unna haben sich für den Wettbewerb in 2023 beworben. Alle erhielten eine Urkunde, welche sie als familienfreundliches Unternehmen im Kreis Unna auszeichnet. Mit einer Plakette sind sieben Unternehmen ausgezeichnet worden, die sich im Bereich Pflege und Beruf besonders einsetzen.

Alle teilnehmenden Unternehmen haben eine Urkunde erhalten – viele machen beim Wettbewerb seit Jahren mit und loben den Austausch untereinander. Der Wettbewerb hat so mittlerweile ein wichtiges Ziel erreicht: Vernetzen, untereinander in den Austausch zu gehen und über individuelle Lösungen zu informieren, die dann Nachahmer in anderen Unternehmen finden.

„Ich freue mich über die rege Teilnahme und hoffe, dass viele der guten Ideen weitergetragen werden“, so Sandra Ruiz, Geschäftsführerin des Bündnisses für Familie, das den Wettbewerb mit vielen weiteren Partnern organisiert. Der Pluspunkt Familie wird unterstützt von: Jobcenter Kreis Unna, Kreis Unna, Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Evangelischer Kirchenkreis, Competentia NRW, WFG Kreis Unna, Bundesagentur für Arbeit Hamm, Handwerkskammer Dortmund, Unternehmensverband Westfalen Mitte. PK | PKU

Feierstunden zum Volkstrauertag in den Stadtteilen

Auf dem Ehrenfriedhof in Bergkamen-Mitte haben zahlreiche zivile Opfer des Bomberangriffs vom 11. September 1944 ihre letzte Ruhestättegefunden

Bürgermeister Bernd Schäfer lädt alle Bergkamenerinnen und Bergkamener zur Teilnahme an den Feierstunden anlässlich des Volkstrauertags am kommenden Sonntag in den einzelnen Ortsteilen ein: „Es ist wichtig, dass es den Volkstrauertag gibt. Die zahllosen Konflikte in der Welt führen uns allen nochmals vor Augen, dass Frieden nicht selbstverständlich ist.“

Der Volkstrauertag ist einer der stillen Gedenktage im November. Es ist ein Tag des Innehaltens, der Einkehr und des Mitfühlens, an dem der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht wird.

In den einzelnen Stadtteilen sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Bergkamen-Mitte:

Die Feierstunde findet am Mahnmal am oberen Teil auf dem Friedhof in Bergkamen-Mitte um 16.00 Uhr statt. An der Feierstunde wird ein Blechbläserquartett mitwirken. Ortsvorsteher Franz Herdring wird gemeinsam mit den Stadtverordneten und Vereinsvertretern aus Bergkamen-Mitte einen Kranz niederlegen. Die Gedenkrede hält Pfarrer Thorsten Neudenberger.

Bergkamen-Rünthe:

Die Feierstunde beginnt um 14.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Rünther Str. 108. Mitwirkende sind ein Blechbläserquartett und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen-Rünthe. Die Gedenkrede hält Pfarrerin Sophie Ihne.

Im Anschluss an die Feierstunde findet ein Schweigemarsch zum Ehrenmal statt, wo Ortsvorsteher Klaus Kuhlmann einen Kranz niederlegt und noch eine Ansprache hält.

Bergkamen-Weddinghofen:

Alle Teilnehmer der Feierstunde treffen sich um 11.00 Uhr vor der Barbara Apotheke, Schulstraße 45, und begeben sich im Trauermarsch unter Begleitung des Spielmannszuges Weddinghofen zum Ehrenmal am Ernst-Flüß-Platz. Männer der Freiwilligen Feuerwehr halten für die Zeit der Feierstunde am Mahnmal eine Ehrenwache.

Vor der Feierstunde wird Ortsvorsteher Rüdiger Hoffmann zusammen mit den Stadtverordneten aus Bergkamen-Weddinghofen am Ehrenmal auf dem Friedhof „Lüttke Holz“ um 10.30 Uhr und anschließend auf dem Russenfriedhof um 10.40 Uhr jeweils einen Kranz niederlegen. An beiden Gedenkstätten halten Männer der Freiwilligen Feuerwehr ebenfalls die Ehrenwache.

Die Gedenkrede hält der Ortsvorsteher.

Bergkamen-Oberaden:

Um 11.30 Uhr beginnt der Abmarsch vom Feuerwehrgerätehaus Oberaden an der Jahnstraße zur Feierstunde am Mahnmal des Oberadener Friedhofes. Während der Feierstunde wird Ortsvorsteher Michael Jürgens die Kranzniederlegung vornehmen. Mitwirkende sind der Posaunenchor Bergkamen und der MGV „Frohsinn“ 1881 Dortmund-Lanstrop. Die Gedenkrede hält Pfarrer Alexander Jasczyk.

Bergkamen-Overberge:

In diesem Jahr ist Bürgermeister Bernd Schäfer zu Gast im Ortsteil Overberge. Die Feierstunde am Denkmal an der Hansastraße beginnt um 15.00 Uhr. Zur Ausgestaltung der Feierstunde tragen die Schützenvereine, die Soldatenkameradschaft, das Bläsercorps Werne und die Freiwillige Feuerwehr bei. Während der Feierstunde werden Bürgermeister Bernd Schäfer und Ortsvorsteher Rainer Bartkowiak am Mahnmal einen Kranz niederlegen. Die Gedenkrede hält Pfarrer Thorsten Neudenberger.

Bergkamen-Heil:

Die Feierstunde beginnt um 13.30 Uhr an der ehemaligen Ev. Kapelle Heil. Bereits um 13.15 Uhr treffen sich die Mitglieder der Vereine vor dem Hof Lippmann an der Dorfstraße. Während der Feierstunde wird Ortsvorsteher Dirk Slotta am Mahnmal einen Kranz niederlegen. Die Gedenkrede hält in diesem Jahr Pfarrer Thorsten Neudenberger. Ein Blechbläserquartett sorgt für den musikalischen Rahmen.

Amnesty International am SGB: Frauenrechte, Rollenklischees und Gender Pay Gap

Foto: SGB

Gaby Fendel, ehrenamtliche Jugendreferentin von Amnesty International Dortmund, informierte am 08.11.23 die Amnesty-Schulgruppe am Städtischen Gymnasium Bergkamen zum Thema Frauenrechte.

Sie schlug einen weiten Bogen von der Rolle der Frauen in der Steinzeit, der Antike und dem Mittelalter über die drei Wellen der Frauenrechtsbewegung bis hin zur aktuellen Situation weltweit. Trotz zahlreicher Konventionen und Gesetze, werden heute noch Frauen in zahlreichen Staaten massiv in ihren Rechten eingeschränkt; die Entwicklungen in Afghanistan und dem Iran sind nur zwei Beispiele, die dies sehr deutlich zeigen. Zur Lage in Deutschland berichtete sie, dass hier alle grundlegenden Frauenrechte gesichert seien, jedoch weiterhin

„Nachbesserungsbedarf“ in den Bereichen Gender Pay Gap, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Abbau von Rollenklischees sowie den daraus resultierenden einschränkenden Verhaltensweisen gegenüber Frauen besteht.

Verbraucherzentrale NRW stellt sich und ihre Angebote am Samstag in der Stadtbibliothek vor

Am Samstag, 18. November, stellt sich die Verbraucherzentrale NRW mit einem Infostand in der Stadtbibliothek von 10 Uhr – 12:30 Uhr in Bergkamen vor. Ob es um Angebote zum Glasfasernetzausbau, den richtigen Umgang mit Inkasso-Forderungen, Sicherheit im Internet, passenden Versicherungsschutz oder Klimaanpassung rund ums Haus geht: Die Verbraucherzentrale NRW hat passende Beratungsangebote. Die Leiterin der Beratungsstelle in Kamen Astrid Lindner stellt in der Stadtbibiliothek in Bergkamen die Beratungsangebote vor und steht für weitere Fragen zur Verfügung. Woran kann man Fake-Shops im Internet erkennen und wie kann ich Energie einsparen – kommen Sie gerne zum Infostand – Die Verbraucherzentrale hält Informationen und kleine Giveaways bereit.

Parallel findet von 10.30 – 11.30 Uhr wieder der Vorlesespaß für Kinder ab 5 Jahren in der Stadtbibliothek statt. Kombiniert wird das Vorlesen mit einer Kreativaktion wie z.B. das Ausmalen von Malvorlagen zu der passenden Geschichte

Wer Lust auf Pen&Paper hat, kann am Samstag von 10 – 13 Uhr an

dem Pen&Paper-Treff der Stadtbibliothek teilnehmen.

Die Stadtbibliothek bietet an dem Samstag somit ein Angebot für die ganze Familie.

Weitere Infos zur Verbraucherzentrale NRW in Kamen gibt es hier:
https://www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/kamen/team

---

Bürgermeister Bernd Schäfer liest Kita-Kindern in der Stadtbibliothek vor

Bürgermeister Bernd Schäfer.

Bereits seit 2004 ist der Bundesweite Vorlesetag Deutschlands größtes Vorlesefest und begeistert auf gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung als öffentliches Zeichen alljährlich am dritten Freitag im

November Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens.

Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite des Vorlesetages unter https://www.vorlesetag.de/

Dieses Jahr wird Bürgermeister Bernd Schäfer am Freitag, 17. November, um 9 Uhr persönlich vor Kindern der AWO Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt in der Stadtbibliothek vorlesen.

AWO-Kreisverband Unna wählt neuen Vorstand: Silvia Gosewinkel folgt Karin Schäfer als Vorsitzende

v.l.n.r.: Udo Ohlies, Britta Fehr-Günther, Rainer Goepfert, Siegfried Scholz, Rolf Ohligschläger, Silvia Gosewinkel, Hans-Michael Haustein, Christel Jachmann, Wolfgang Wandersee, Monika Holtsträter, Klaus Tibbe, Petra Schumann, Wolfram Kuschke
Auf dem Bild fehlen Detlef Garus, Kurt Potthoff und Jürgen Wiechert. Foto: AWO

In der Stadthalle Kamen hat der AWO Kreisverband Unna seine Kreiskonferenz abgehalten. Die Kreiskonferenz ist das höchste Gremium innerhalb des AWO Kreisverbandes Unna. Einstimmig wählten die 47 anwesenden Delegierten des Kreisverbandes Unna Silvia Gosewinkel zu ihrer neuen Vorsitzenden. Zu ihren Stellvertreter*innen wählten sie Udo Ohlies, Petra Schumann sowie Klaus Tibbe.

Neben der Neuwahl des Vorstandes wurde auch über eine Satzungsänderung diskutiert und anschließend abgestimmt. Diese wurde von den Anwesenden angenommen. Inhaltlich ging es bei der Änderung um die Einführung der so genannten AWO-Gruppen.

Durch die
Einführung von AWO-Gruppen soll es in Zukunft leichter sein, sich innerhalb der AWO ehrenamtlich engagieren zu können.

Silvia Gosewinkel ist für die Mitglieder und Mitarbeitenden keine Unbekannte: Seit 2022 ist die gelernte Logopädin Abgeordnete im Landtag von Nordrhein-Westfalen und hat dort die Schwerpunkte Kinder, Jugend, Migration, Inklusion und Schule. „Ich freue mich
sehr heute hier sein zu dürfen. Denn ihr seid durch euer ehrenamtliches Engagement das, was wir immer als „Kitt unserer Gesellschaft“ bezeichnen. Herzlichen Dank für euren Einsatz und das mir entgegengebrachte Vertrauen“.

Silvia Gosewinkel tritt in große Fußstapfen. Ihre Vorgängerin Karin Schäfer aus Bergkamen war sieben Jahre Vorsitzende des Kreisverbands und hat sich immer mit großem Engagement, Fachkenntnis und Empathie um die Belange der Mitglieder gekümmert.
„Du warst einfach eine Freundin“; so beschreibt der Unterbezirksvorsitzende Wolfram Kuschke die langjährige AWO-Unterbezirksvorsitzende Ruhr-Lippe-Ems in seiner Laudatio, in der er sich sehr emotional für die Verdienste von Karin Schäfer bedankte.
Die Grußworte hielten Anja Butschkau, stellvertretende Vorsitzende des AWO Bezirksverbandes Westliches-Westfalen, der örtliche Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek sowie die Kamener Bürgermeisterin Elke Kappen.

Als Beisitzer*innen wurden gewählt: Britta Fehr-Günther, Detlef Garus, Hans-Michael Haustein, Monika Holsträter, Christel Jachmann, Rolf Ohligschläger, Kurt Potthoff, Jürgen Wiechert, Siegfried Scholz, Wolfgang Wandersee

Ein Frauensalon für mehr Selbstsicherheit von Frauen

Gerade in der dunklen Jahreszeit sind viele Frauen verunsichert und trauen sich oft nicht mehr allein hinaus. Zudem kommt es oft zu einem Stimmungstief, wenn die Tage kürzer und die Abende früher dunkler werden. Gibt es da vielleicht einen
Zusammenhang? Es ist erwiesen, dass Frauen häufiger betroffen sind als Männer. Was hilft zu mehr innerer und äußerer Sicherheit? Die Polizeibeamtin i.R. Petra Landwehr gibt praktische Tipps, um mehr Selbstvertrauen zu erlangen.

Der Frauensalon findet am Mittwoch, 29. November, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Weddinghofen, Goekenheide 5 statt.
Eintrittskarten für 6,50€ sind im Vorverkauf im Gemeindebüro der Martin-Luther-Kirchengemeinde (Tel.02306-83120) und bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bergkamen, Martina Bierkämper (Tel. 02307-965339) erhältlich.

Gute Chancen für Jugendliche mit Schulabschluss, neue Herausforderungen für Ausbildungsbetriebe

(v.l.): Arbeitsagenturchef Thomas Helm, Landrat Mario Löhr, JobcenterLeiter Uwe Ringelsiep und Martin Wiggermann als Vorsitzender der Trägerversammlung Jobcenter reflektieren den Ausbildungsmarkt 2022/2023 im Kreis Unna mit guten Chancen für Auszubildende. [Foto: Kreis Unna]

Der Ausbildungsmarkt und seine Bilanz für den Kreis standen im Mittelpunkt eines Pressegesprächs bei Landrat Mario Löhr mit den Leitern der Agentur für Arbeit Hamm und des Jobcenters Kreis Unna. Die Chancen für Jugendliche auf eine Ausbildung haben sich verbessert. Zwar sind die Bewerberzahlen rückläufig, doch das Ausbildungsangebot ist auf dem hohen Niveau der Vorjahre geblieben. Die
Entwicklung zu Gunsten der Bewerber hat sich damit fortgesetzt Für Arbeitgeber wird es zunehmend schwerer, Nachwuchskräfte zu finden und offene Stellen zu besetzen. Doch bis zum Jahresende ist noch viel in Bewegung.

Der Chef der Agentur für Arbeit Hamm, Thomas Helm, zieht eine gemischte Bilanz für den Ausbildungsmarkt. „Die ausgezeichnete Ausbildungsbereitschaft der Betriebe ist unverändert, während es bei den interessierten Jugendlichen einen Rückgang gegeben hat, den
man nicht mit der Demografie erklären kann, sondern mit dem

generell nachlassenden Interesse an der dualen Ausbildung. Dadurch erleben die, die sich gemeldet haben, so gute Chancen wie noch nie. Und das ist auch noch bis zum Jahresende so, denn es tut sich noch
viel und nachträgliche Einstiege ins bereits laufende erste Ausbildungsjahr sind durchaus möglich.“

Insgesamt meldeten die Betriebe und Ausbildungsträger im Kreis zwischen Oktober 2022 und September 2023 der Agentur für Arbeit 2.426 Berufsausbildungsstellen. Das sind genau zwei Ausbildungsstellen (0,1 Prozent) mehr als vor einem Jahr und sogar 85 mehr als vor der Pandemie im Jahr 2019. Der Großteil entfiel auf betriebliche Ausbildungsstellen. Mit 2.318 war ein Plus von 19 (0,8 Prozent) zu verzeichnen, gegenüber 2019 von 112 Stellen. Dem gegenüber standen 2.376 gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 100 weniger als im Vorjahr (-4,0 Prozent), aber schon 486 weniger als noch vor der Pandemie. Zum Ende des Berichtsjahres am 30. September waren 206 Ausbildungsstellen unbesetzt, 30 mehr als im Vorjahresvergleich, aber 46 mehr als im Jahr 2019. Dagegen waren 100 Jugendliche Ende September noch unversorgt und damit 75 weniger als vor einem Jahr (-42,9 Prozent). Der Vergleich mit 2019 ergibt aktuell acht unversorgte Jugendliche mehr.

Von den 2.376 Bewerbern sind 1.078 in Berufsausbildung eingemündet, 191 haben Arbeit aufgenommen, 341 gehen weiter zur Schule, 54 haben ein Studium aufgenommen, einer ein Praktikum, 31 haben Wehr-, Zivil- oder Freiwilligendienste angetreten und 56 sind in
Bildungsmaßnahmen gegangen. Weitere 305 haben keinen Verbleib mitgeteilt, aber auch keine aktive Hilfe bei der Ausbildungssuche mehr nachgefragt.

Im Laufe des Ausbildungsjahres standen im Kreis Unna für jeden Bewerber statistisch 1,02 Stellen zur Verfügung. Dies ist ein Plus gegenüber der Relation von 0,98 aus dem letzten und 0,92 aus dem vorletzten Jahr. Im Landesschnitt beträgt die Relation 1,04.

„Die unbesetzten Stellen und unversorgten Bewerber Ende September sind überwiegend auf die Passungsprobleme zurückzuführen. Angebot und Nachfrage sind nicht deckungsgleich“, so Helm weiter. „Für alle Partner gilt, dass die Attraktivität der dualen Ausbildung gesteigert und für die Jugendlichen sichtbar werden muss. Für Ausbildungsbetriebe ist es deshalb eine gute Entscheidung, proaktiv auf die jungen Menschen auch in der Schule zuzugehen, verschiedene Formen von Praktika anzubieten und sich auf Ausbildungsmessen oder ähnlichen Veranstaltungen zu präsentieren. Die Jugendlichen erhalten dabei mehr als nur Einblicke in die Arbeitswelt und erleben, dass sie willkommen sind.“ Denn insgesamt verstärkt sich der Druck auf die Unternehmen bei der Suche nach den Nachwuchskräften. Sie haben heute eine kleinere Auswahl an ausbildungswilligen jungen Menschen als noch vor wenigen Jahren und werden perspektivisch noch mehr investieren müssen, um ihre Stellen zu besetzen.

„Für die noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber werden die Vermittlungsaktivitäten bis mindestens Ende des Jahres fortgesetzt“, so Helm abschließend. „Außerdem melden sich in den nächsten Wochen erfahrungsgemäß noch junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen (wieder) auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Auch Betriebe melden Ausbildungsstellen, die frei geworden sind. Allen interessierten Jugendlichen bieten wir in der Beratung individuelle Lösungen!“

Trotz der Disparitäten sieht der Agenturleiter eher positiv in die Zukunft: „Auch im Vergleich mit anderen Regionen zeigt sich, dass das gemeinsame Engagement aller Akteure auf dem Ausbildungsmarkt in den vergangenen Jahren im Kreis Unna in die richtige Richtung ging. Projekte wie die Landratsinitiative zur Stärkung der dualen Ausbildung sind beispielhaft im Interesse der Fachkräftesicherung.“